

# Traum-Reise auf Leinwand

In ihrer Freizeit entwickelte sich Ute Hein zur Malerin und Galeristin

Seit mehr als zwanzig Jahren bietet Ute Hein mit ihrem Unternehmen „Reisen und Kultur“ einen beliebten Anlaufpunkt für Erholungssuchende und Reiselustige. Mit bestem Service und durchdachten Konzepten behauptet sie sich kontinuierlich erfolgreich am Markt, betreibt mittlerweile fünf Filialen in Hellersdorf, Mahlsdorf, Neuenhagen und Hönow. In der Freizeit hat die Mittfünfzigerin ihr Leben sozusagen noch einmal grundiert und neue Farben angerührt. Sie erfüllte sich ihren Traum vom Malen, vom eigenen Atelier, einer eigenen Galerie.

## Erster Kurs 2006

Doch der Reihe nach: In ihrem Stammhotel im Österreichischen bewunderte sie vor gut zehn Jahren eine Ausstellung mit kraftvollen Bildern, gemalt von der dortigen Hotelchefin. Diese Begegnung führte Ute Hein im Jahr 2006 zu ihrem ersten Malkurs in Hinterglemm. Bis dahin hatten der Beruf, das Geschäft, die Familie einfach keine Zeit gelassen, sich intensiver mit dem Malen zu beschäftigen, wenngleich sie sich schon immer für bildende Kunst interessierte und vor allem für Picasso und van Gogh schwärmt.

Fortan folgte Ute Hein ihrer Begeisterung und belegte verschiedene Kurse, zum Beispiel an der Kunstakademie Bad Reichenhall. Sie nahm Unterricht bei Hermann Nitsch, Alexander Jeanmaire und Peter Mairinger, die in der abs-



Ute Hein trifft man seit einem Jahr in ihrem Studio „Kunst in Hönow“

trakten Malerei beziehungsweise der Aktionsmalerei zu Hause sind und Ute Heins künstlerischen Ausdruck maßgeblich geprägt haben. Mit Lebensfreude und Energie reist sie immer wieder zu sich selbst, in das Land ihrer Bilder. „Nach Jahren intensiven Studiums der modernen Malerei und ersten erfolgreichen Ausstellungen in Berlin, im Brandenburgischen und in Österreich meinte eine Freundin, dass ich mich doch nun wirklich als gestandene Künstlerin betrachten könnte. Und dann war da noch ein Traum mit einer selbsterfüllenden Prophezeiung!“

Eines nachts hatte Ute Hein ganz konkret vom eigenen Atelier geträumt. Nun arbeitete sie daran,

den Traum wahr werden zu lassen. In ihrem Ehepartner Jürgen hatte sie einen verständnisvollen, helfenden Begleiter. „Kunst in Hönow“ öffnete im Herbst 2014 die Türen und ist Atelier, Galerie und Malschule in einem. „Kunst in Hönow“ bietet viel Raum für Inspiration und Fantasie. Im Atelier kann man die Hein'schen Werke bewundern – weit überwiegend abstrakt, oft großformatig und von reliefartiger Struktur. Sie strotzen geradezu vor Kraft und Leidenschaft. Nicht selten in intensiv leuchtenden Farben gehalten, sind die Bilder von großer Dichte und zeugen von Experimentierfreude. Vor allem die Mischtechnik scheint der Kreativität der Künstlerin kaum Grenzen zu

setzen. Diese kommt auch mal auf einem T-Shirt ihres Sohnes zu Ehren und ist unter dem Titel „Michi's Shirt“ in Acryl auf Leinwand zu bewundern. Jedes Bild ein Unikat, entstanden aus sage und schreibe 15 bis 20 übereinanderliegenden Schichten an Farbe auf Leinwand.

## Wirklich „von Hand“ gemalt

Gern ist die Künstlerin auf den riesigen Flächen ohne jegliches Werkzeug nur mit ihren Händen zugange. Gleichwohl kommen auch Pinsel, Spachtel und Malermesser zum Einsatz. Ute Hein arbeitet mit Acrylfarben und Kreiden, nutzt Spachtelmasse, Bimsörtel, Erden, Zement und Holz sowie Marmor- und Kreidemehl. Ihre Ideen und ihre Malfreude teilt sie gern und gibt sie in ihrer Malschule weiter, regelmäßig finden Kurse statt. „Ich hole jeden Malschüler da ab, wo er steht und führe ihn Schritt für Schritt zu seiner eigenen Ausdrucksweise.“ Darüber hinaus absolvierte sie an der FU Berlin einen Kurs für Management auf dem Kunstmarkt, hat sich also mit der ihr eigenen Sorgfalt auch als Galeristin das Rüstzeug zugelegt. Die Galeristin Ute Hein lädt zwei- bis dreimal im Jahr zu wechselnden Ausstellungen in ihre Hönowener Galerie ein.

Dagmar Neidigk

## Atelier Kunst in Hönow

Am Grünzug 8-10, 15366 Hönow  
T. 0171.636 56 68  
ute.hein@kunst-in-hoenow.de  
www.kunst-in-hoenow.de